

60 glückliche und zufriedene Jahre und ein runder Geburtstag

OBERLECH. Margarete und Heinrich Muxel, die sich im Winter 1953 in Oberlech kennenlernten und 1957 heirateten, feiern nun ihr diamantenes Ehejubiläum und zugleich Heinrichs 90. Geburtstag im Kreise ihrer Familie.

Harte Aufbaujahre

Mit ihren ersten Ersparnissen, Margarete als Schneiderin, Heinrich als Skilehrer, bauten sie ein kleines

Häuschen. Bald umfasste die kleine Frühstückspension sieben Gästebetten. Mit viel Fleiß, Entbehrungen, harter Arbeit und Bescheidenheit konnten sie bereits nach wenigen Jahren 22 Gäste beherbergen. Margarete arbeitete in der Pension und Heinrich mit seinen Gästen im Tiefschnee, davor und danach an der Schneefräse. Ganze 50 Jahre lang war er als Skilehrer auf den Hängen des Arlbergs, viele davon als Eins-A-Skilehrer, unterwegs - und alles ist gut gegangen! Gemeinsame Skitage waren selten und höchst begehrt, dann hatte Margarete ihren Heinrich ganz für sich alleine, einen unwahrscheinlich eleganten Skifahrer, der 1946 die Vorarlberger Landesmeisterschaft der Junioren in der Abfahrt gewann und bei der österreichischen Staatsmeisterschaft Dritter wurde.

Im Sommer auf die Alpe

In den Sommermonaten gingen sie gemeinsam auf die Alpe Gaisbühel, wo Heinrich



Ein wunderschönes, gemeinsames Leben verbracht.

schon seine Jugend erlebt hatte. Inzwischen waren auch die Söhne Wolfgang und Stefan groß genug, um als Hütebuben mitzuhelfen. Wolfgang wohnt heute mit seiner Lebensgefährtin Johanna in Bludenz und Stefan führt mit seiner Frau Raingard die Mohnenfluh.

Schöne gemeinsame Reisen

Die Liebe zur Alpe, die sie bis in die Mitte der 1990er-Jahre bewirtschafteten, blieb Hein-

rich und Margarete erhalten. In den Jahren danach halfen sie weiterhin im Betrieb mit und hatten noch im Alter das Glück, in geselliger Runde einige schöne Reisen zu unternehmen.

Die ganze Familie, vor allem die Enkelkinder Silvie, Shirin, Marie-Theres, Martin und Johannes blicken mit Stolz auf ihre Eltern und Großeltern. Alle freuen sich mit dem Jubelpaar und gratulieren herzlich!



Ein „schneidiges“ Paar.